

# **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 22. Juli 2010**

## **Heizung Keltenhalle / Kindergarten vergeben**

Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Heizungsinstallation zur Erneuerung der Wärmeversorgung Keltenhalle und Kindergarten Vilsingen an die Firma Hein aus Meßkirch zum Angebotspreis von ca. 127.000 € als günstigste Bieterin vergeben. Bekanntlich wird in der Keltenhalle eine Pelletheizung installiert und der Kindergarten mittels Verbindungsleitung daran angeschlossen. Für die Maßnahme bekommt die Gemeinde Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket und dem Ausgleichstock. Nach den Handwerkerferien wird mit der Maßnahme begonnen, sodass die neue Heizung rechtzeitig zum Beginn der kommenden Heizperiode betriebsfertig ist.

## **Neue Friedhofssatzung beschlossen**

Ab Herbst werden im Ortsteil Inzigkofen Bestattungen in den neuen Urnenstelen angeboten, die nun über die Sommermonate auf dem Friedhof installiert werden. Deshalb befasste sich der Gemeinderat mit der Änderung der Friedhofssatzung und der Festlegung der neuen Gebühren. So soll künftig die Bestattung in einer Urnenstele mit einer 15jährigen Ruhezeit 1.225 € kosten. Wenn die Urnenkammer mit einer zweiten Urne belegt wird (beispielsweise bei Ehepartnern), sind anteilige Kosten für die Verlängerung der Nutzungsrechte zu entrichten. Im Zusammenhang mit der Änderung der Friedhofssatzung wurden auch die Bestattungsgebühren für die herkömmlichen Bestattungen angepasst, da der Kostendeckungsgrad in der Gemeinde Inzigkofen im Vergleich zu anderen Gemeinden äußerst niedrig ist. So wird künftig eine Bestattung in einem Reihengrab mit einer Ruhezeit von 25 Jahren 1.175 € kosten. Ein Wahlgrab mit einer Einzelgrabfläche (doppeltief, also die Bestattung von 2 Personen übereinander) kostet 1.625 €; die Verlängerung des Nutzungsrechtes kostet pro Jahr 36 €.

## **Gestaltungsvorschriften für Urnenkammern**

Der Gemeinderat legte mit der neuen Friedhofssatzung auch folgende Gestaltungsvorschriften für die Verschlussplatten der Urnenkammern in den Urnenstelen fest. Die Verschlussplatten dürfen mittels Aufsatzbuchstaben in Material und Farbe „Bronze“ beschriftet werden. Die Beschriftung darf Vor- und Zuname, Akademischer Grad, den Zusatz „geborene ....“ sowie Geburts- und Sterbetag enthalten. Bei der Auswahl der Schriften ist darauf zu achten, dass die Größe des Schrifttyps mit der Verschlussplatte ein würdiges Gesamtbild abgibt. Die Anbringung von Ornamenten, Gravuren, bildlichen Darstellungen, Schmuck usw. auf den Verschlussplatten oder an den Urnenstelen sind nicht erlaubt. Die mit der Beschriftung und Montage zusammenhängenden Kosten zur Gestaltung der Verschlussplatten hat der Gebührenschuldner zu übernehmen.

## **Jahresrechnung 2009 festgestellt**

In finanzieller Hinsicht einigermaßen zufriedenstellend konnte das Jahr 2009 abgeschlossen werden. Die vom Gemeinderat festgestellte Jahresrechnung weist

einen Überschuss von rund 482.000 € aus, der vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt zugeführt wurde. Die allgemeine Rücklage betrug zum Jahresende 2009 noch 101.600 €. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2009 625.700 €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 215,77 € pro Einwohner entspricht.

## **Finanzieller Zwischenbericht 2010**

Immer zur Jahresmitte gibt die Verwaltung dem Gemeinderat auch einen aktuellen Finanzbericht zur finanziellen Lage der Gemeinde. Aufgrund der Darlehensaufnahme über 550.000 € im ersten Halbjahr wird der Schuldenstand zum Jahresende voraussichtlich 1.093.000 € betragen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 377 € pro Einwohner, was im Vergleich zu den Kreisgemeinden unserer Größenordnung noch ein vertretbarer Schuldenstand ist. Der Rücklage können aller Voraussicht nach 10.000 € zugeführt werden. Trotz der im Haushaltsjahr 2010 einbrechenden Einnahmen, insbesondere aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und den Schlüsselzuweisungen des Landes, kann aller Voraussicht nach eine im Vergleich zum Planansatz höhere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden - erwartet wird ein Überschuss von rund 362.600 €. „Wir sind trotz Krise mit einem blauen Auge davongekommen“, kommentierte Bürgermeister Bernd Gombold die finanzielle Lage und dankte Kämmerer Gerald Balle für die anschauliche Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks.

## **Änderung des Kostenersatzes**

Nachdem für die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Inzigkofen, ein neues Löschfahrzeug angeschafft wurde, erhöhte der Gemeinderat den Kostenersatz analog zum Vilsinger Löschfahrzeug von bisher 50 auf 100 € pro Stunde.

## **Beitritt zur Interessensgemeinschaft „el naldo“**

Weil im Regierungsbezirk Tübingen großer Nachholbedarf hinsichtlich der Elektrifizierung des Streckennetzes der Deutschen Bahn AG besteht, haben die Landkreise Sigmaringen, Zollern-Alb, Tübingen und Reutlingen die Interessensgemeinschaft „el naldo“ gegründet. Diese Interessensgemeinschaft soll politischen Druck ausüben, damit die Region nicht weiter ins Hintertreffen gerät hinsichtlich eines zukunftsfähigen Schienennetzes. Gleichzeitig sollen die Interessen der Region gebündelt vertreten werden. Mit einer starken Interessensgemeinschaft soll die Elektrifizierung aller Strecken der Regionalstadtbahn Neckar-Alb und insbesondere die Elektrifizierung der Zollern-Bahn der Strecke Tübingen-Rottenburg sowie aller anderen Zulaufstrecken koordiniert vorangetrieben werden. Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig, der Interessensgemeinschaft seitens der Gemeinde Inzigkofen beizutreten.

## **200.000 € Zuschuss für Bauhofumbau**

Der Bürgermeister konnte mitteilen, dass die Gemeinde Inzigkofen aus dem Ausgleichstock des Landes einen Zuschuss von 200.000 € zum Umbau des früheren Autohauses Bahr zum neuen Bauhof erhält.

## **Kinderhaus Schatzkiste**

Erzieherin Veronika Kessler verlässt zum Ende des Kindergartenjahres auf eigenen Wunsch das Kinderhaus Schatzkiste, um neue berufliche Wege zu gehen. Ihre Nachfolgerin wird die bisherige Anerkennungspraktikantin Sabrina Hanner aus Inzigkofen sein.

## **Lob für die Feuerwehr**

Nach dem Brand eines Wohnhauses in der Kapellenstraße Inzigkofen sprach der Gemeinderat allen drei Abteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehr Lob, Dank und Anerkennung für das sehr schnelle Eintreffen am Einsatzort und die kompetente Brandbekämpfung aus. Froh und erleichtert zeigte sich das Gremium insbesondere auch darüber, dass den beiden Bewohnern des Hauses nichts passiert ist.